



## Vorrede / Günstiger Hochgeneigter Leser!



Dieselben wird vielleicht frembd vorkommen / daß ich dieses Werk ein Wienerisch Architectur - Kunst und Säulen - Buch / so bishero solcher Gestalten noch nie gefunden worden / titulire / indeme so viel Architecti nicht allein de Origine dieser Kunst / sondern auch was zur Architectur, dessen Ornamenten und Zugehörungen erfordert wird / auch wie eines und das andere zu benambsen / ganze Bücher an das Tags - Licht gegeben / von welchen allen ich in gegenwärtigem Opere abstrahire / damit es nicht scheine / ob es wäre von diesem oder jenem Authore was ausgezogen / und ein blosser neuer Titul formirt / im Werk aber selbst nichts dienstliches præstirt worden / wie ich dannoch wegen anderer meiner Berrichtungen viel unterschiedliche Inventionen und Manieren von Altären / Cangelen / Tabernaculen und dergleichen / was der Architectur gemäß / dismahl auch enthalten müssen / mit besserer Gelegenheit aber neben der Hülf Gottes / ich annoch getröste / dieses Werk zu continuiren und zu vollziehen. Es wird zwar mancher kritisiren / daß die Architectur bey denen alten Regeln / so von andern Bau - Meistern und Urhebern vorgeschrieben und constituirrt worden / verbleiben müsse / solches ich widerspreche / und nach meiner Invention deutlich erkläre / gebe auch zu verstehen / auf was Weiß kein Architectus dem andern gleich seye / welches durch die grosse Umbtschweif und vielfältigen Theilen bey andern zu probiren auf vielerley Manier / dahero mich nicht wundert / wann schon mancher Incipient darüber ist stutt worden / und gar darvon abgelassen hat / dann nicht möglich wäre / daß einer solte seyn / der nach mancher Regel mit so vielen unterschiedlichen Theilen ohne seinem beyliegenden Buch nach dessen Meinung ein rechtes Werk vollführen könnte / massen ich zu solchem Ziel und End all mein Reisen angewendet / und wo ich etwas merckwürdiges von Architectur in Italia, Germania und anderstwo an Palatiis, Portalen / Frontispiciis und Kirchen / ic. gesehen / davon habe ich allenthalben das Beste gefast / und so oft mit gröster Mühe / Nachdencken und Studiren dergleichen gezeichnet / biß ich zu meinem Vorhaben mit den wenigsten und allergeringsten Theilen gar proportionirlich gelanget ; Damit aber solche meine Erfahrung und Wissenschaft dieser Kunst mit meinem Tod nicht zugleich absterbe / sondern der Edlen Architectur Liebhabern dadurch gedient wurde / habe also die Spesi meines vielfältigen Reisen nicht geacht / und noch was ich mit meiner Profession verdient / an den Verlag dieses Wercks gewendt : Nicht zweiffelnd / der Kunst - liebende Leser werde alles dieses Wercks gar leicht verstehen / indeme er alles ordentlich / und zwar eines nach dem andern von jeder Säulen und ihren Ornamenten deutlich gezeichnet / und ausführliche Beschreibung von allem auf das kürzeste finden wird.

Mein nächster Weg zur Perfection der Architectur zu gelangen / ist der Maas - Stab von 12. Follen oder Theilen / ohne weitere Nebentheil / deren sich andere bedienen / und in ihren Büchern vorgemerckt haben / wann sie eine Säulen wollen auffzeichnen / sie erstlich müssen ihre gebräuchliche Theil hinauff machen / von 8. biß 14. und mehrer Theilen / von so vielen haben sie nicht mehr als 2. oder 3. zum Postement zu gebrauchen / im übrigen muß jedes Stuck von der Saul oder Gesimbs wiederumb mit besondern Theilen getheilet werden / biß sie so weit kommen / daß sie eines kleinen Blättleins halber 32. Theil suchen / und nur einen darzu brauchen können. Ich aber theile nach meinem Form und Proportion eine jede Saul / sie seye wie sie wolle / Tuscana, Dorica, Jonica, Corinthia oder Composita, in 6. und ein halben Theil / sambt dem Postement und Haupt - Gesimbs / von welchen Theilen 1. und ein halber Theil das Postement hoch ist / 4. Theil zu der Saul oder Schafft / sambt Capital und Schafft - Gesimbs / den sechsten brauche ich zum Haupt - Gesimbs mit Fries und Architrau ; Hier werden aber etliche deren ohne Zweifel hierüber sich befinden / einwenden / was für eine schöne Proportion heraus kommen werde / indeme eine jede Saul in so viel Theil getheilt als die andere / und daß dahero unter allen fünf Säulen kein Unterschied werde zu finden seyn ; Solche aber müssen wissen / daß bey mir der Unterschied und Proportion in der Dückung bestehe / und nicht wie sie vermeinen / oder die alte Regel sagt / daß durch die Dückung einer Saul die Höhe müsse genommen werden / als von der Tuscana die Dücke 6. Theil hoch / von der Dorica 7. von der Jonica 8. der Corinthia 9. der Composita 10. Theil / und ist dahero ihre Meinung vor keinen Glaubens - Articul zu halten / indeme sich auf mein Andeutung ergiebet / daß ich von der Höhe einer jeden Säulen ihre Dückung geben kan / und dieselben dannoch proportionaliter denen ibrigen können gleich gesetzt werden. Wird also mein Werk so wohl der Unwissende / als der Kunst - Erfahrne leichtlich verstehen können.

Hoffe demnach der Kunst - liebende Leser werde sich solche meine Mühe nicht mißfallen / sondern zu seinen beliebenden Diensten anbefohlen seyn lassen ; Dieser Edlen Kunst Liebhaber  
lebe unterdessen wohl!